

---

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>Teil I Netzwerke als Analysegegenstand</b> .....	17
<b>1 Grundlagen der sozialen Netzwerkanalyse</b> .....	19
1.1 Grundbegriffe: Netzwerk, Akteure, Beziehungen .....	19
1.2 Wie lassen sich Netzwerkdaten darstellen? .....	20
1.3 Netzwerktypen .....	23
1.4 Analysekategorien der Netzwerkanalyse .....	26
1.4.1 Analysemöglichkeiten auf Beziehungsebene .....	26
1.4.2 Analysemöglichkeiten auf Netzwerkebene .....	27
1.4.3 Maße der Zentralität in Netzwerken .....	30
<b>2 Grundlegende Befunde sozialwissenschaftlicher Netzwerkforschung</b> .....	33
2.1 Milgrams Studie „The Small World“ (1967) .....	33
2.2 Granovetters Studie „Getting a Job“ (1973) .....	35
2.3 Burts Studie „Structural Holes“ (1992) .....	38
2.4 Weiterführende Hinweise .....	42
<b>3 Bildungswissenschaftliche Netzwerkforschung: Netzwerke als soziales Kapital</b> .....	43
3.1 Soziales Kapital als Entwicklungsressource in der Bildungsbiographie .....	44
3.2 Forschungsbefunde zur Bedeutung von sozialem Kapital im Sozialisationsprozess .....	47
3.2.1 Familiales Sozialkapital: Struktur- und Prozessmerkmale ....	48

---

3.2.2 Beziehungen zu Peers und Lehrern als Sozialkapital .....	49
3.2.3 Die Beziehung der Sozialisationsagenten untereinander als soziales Kapital .....	52
3.3 Forschungsfragen einer bildungswissenschaftlichen Netzwerkforschung .....	53
3.4 Ansätze der Erfassung und Beschreibung von sozialen Netzwerken im Bildungswesen .....	57
3.4.1 Erhebung von Gesamtnetzwerken in Schulklassen .....	57
3.4.2 Erhebung von Namensgeneratoren .....	61
3.4.3 Weiterführende Auswertungsmöglichkeiten .....	62
<b>4 Netzwerke als Form der Handlungskoordination .....</b>	<b>65</b>
4.1 Netzwerke als gesellschaftliche Koordinationsform .....	67
4.2 Granovetters Konzept der „Embeddesness“ .....	71
4.3 Gelungensbedingungen für Netzwerke .....	73
<b>5 Von der Netzwerkforschung zur Netzwerktheorie .....</b>	<b>79</b>
5.1 Gesellschaft beobachten: Netzwerke als sozialwissenschaftlicher Gegenstand .....	80
5.2 Das Allgemeine und das Besondere gesellschaftlicher Netzwerke .....	81
5.3 Relationale Soziologie: Netzwerke als kulturelles Substrat der Gesellschaft .....	84
5.4 Perspektiven der Netzwerktheorie .....	85
5.5 Resümee: Netzwerke als sekundäre Form gesellschaftlicher Ordnungsbildung .....	87
<b>Teil II Netzwerkgestaltung im Bildungswesen .....</b>	<b>89</b>
<b>6 Praxen der Netzwerkgestaltung im Bildungsbereich .....</b>	<b>91</b>
6.1 Austauschnetzwerke .....	93
6.2 Entwicklungsnetworke .....	96
6.3 Transfernetzwerke .....	100
6.4 Kooperationsnetzwerke .....	104
6.5 Netzwerke im Bildungswesen – Einheit in der Vielfalt .....	109
<b>7 Konzepte der Netzwerkgestaltung .....</b>	<b>115</b>
7.1 Netzwerkgestaltung, -management und -moderation .....	116

---

7.2	Netzwerktheorie und Netzwerkgestaltung .....	119
7.3	Projektmanagement und Netzwerkgestaltung .....	125
7.4	Zusammenfassung und Perspektiverweiterung .....	131
<b>8</b>	<b>Evaluationsbefunde zur Netzwerkarbeit .....</b>	<b>137</b>
8.1	Erfolgskriterien der Netzwerkarbeit .....	139
8.2	Ein Wirkungsmodell von Netzwerken .....	141
8.3	Ergebnisse der Netzwerkevaluation .....	143
8.4	Konsequenzen .....	151
<b>9</b>	<b>Netzwerke als Instrument, Programm und Ideologie .....</b>	<b>155</b>
9.1	Netzwerkprojekte als Teil eines Neuen Steuerungsmodells im Bildungswesen .....	156
9.2	„Regionale Bildungslandschaften“ als Steuerungsinstrument .....	161
9.3	Netzwerke als Gefahr und/oder Ideologie? .....	164
<b>Teil III Netzwerke zwischen Theorie und Praxis .....</b>		<b>169</b>
<b>10</b>	<b>Vergleiche und Konsequenzen .....</b>	<b>171</b>
10.1	Theoretische Implikationen .....	171
10.2	Praktische Implikationen .....	180
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>183</b>
<b>Anhang 1: Glossar wichtiger Begriffe der sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalyse .....</b>		<b>203</b>
<b>Anhang 2: Softwareprogramme für die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse .....</b>		<b>207</b>